



INHALT

- 4 Organisation & Team
- 6 Editorial
- 7 Bericht der Geschäftsführerin
- 8 Sprache öffnet Türen
- 10 Highlights 2025
- 14 Kennzahlen
- 16 Stimmen von Kund*innen und Freund*innen
- 19 Unsere Familiencafés Kafi Plus
- 20 Wir sagen Danke
- 21 Finanzbericht 2025
- 22 Unsere Standorte



Impressum

Auflage: 150 Exemplare **Texte und Redaktion:** Claudia Somaini **Layout & Bildbearbeitung:** Sandra Hofacker, supersmak design studio, Zürich **Illustrationen:** Bianca Litscher, Suki Bamboo, Luzern **Fotos:** Verein ELCH **Druck:** Printoset, Zürich **Papier:** FSC-zertifiziert

ORGANISATION & TEAM

Vorstand



Thea Targaschewski



Melanie Felber-Gossweiler



Christoph Neurohr



Geschäftsleitung



Lena Jansen
Geschäftsführerin



Hanna Volkmann
Leitung Stab

ORGANISATION & TEAM



Melanie Bullerjahn
Zentrumsleitung
ELCH CeCe-Areal



Barbara Jakupi
Zentrumsleitung
Krokodil



Sandra Odermatt
Zentrumsleitung
ELCH Accu



Serafina Schelker
Zentrumsleitung
ELCH Frieden



Silvia Straubhaar
Zentrumsleitung ELCH
Regensbergstrasse



Stab

Severine Ecker (Kommunikationsassistentin), Carin Halter (HR-Generalistin), Andreas Jaworski (Finanzen), Shereen Sakr (Teamassistentin) und Claudia Somaini (Kommunikation und Fundraising)



Liebe Leser*innen

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Verein ELCH breite Unterstützung erfahren. Viele Menschen unterstützten unsere Arbeit mit grosszügigen Spenden. Diese Unterstützung verstehen wir als Wertschätzung unserer Arbeit und zugleich als Auftrag. Ein bedeutender Teil der Spenden wurde für Weiterbildungen genutzt. Das zeigt, welchen hohen Stellenwert Bildung in unserer Gesellschaft hat. Auch unser Arbeitsmodell wurde gezielt unterstützt – ein starkes Zeichen des Vertrauens in die Leistung unseres Vereins.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt der Verein im Zusammenhang mit der städtischen Abstimmung. Die Kontraktsumme wurde auf über zwei Mio. CHF erhöht und deshalb erstmals der Stadtzürcher Stimmbewölkerung zum Entscheid vorgelegt. Das deutliche Ergebnis mit rund 75 % Ja-Stimmen hat klar gezeigt: Der Bedarf an Integration und Vernetzung von Familien im Quartier ist bekannt und wird von einer breiten Mehrheit getragen. Für uns ist dieses Resultat Bestätigung und Ansporn zugleich, unser Arbeitsmodell weiterzuentwickeln und unsere Angebote gezielt auszubauen.

An der Mitgliederversammlung haben wir Vorstandsmitglied Stefanie Bartlome verabschiedet und ihr herzlich für das grosse Engagement gedankt. Gleichzeitig arbeiten wir daran, neue Vorstandsmitglieder für diese verantwortungsvolle Aufgabe zu gewinnen und die strategische Basis des Vereins für die Zukunft zu stärken.

Der Vorstand dankt allen, die den Verein ELCH im Jahr 2025 unterstützt und mitgetragen haben: den Mitgliedern, Gönner*innen und Vergabeorganisationen, den engagierten Mitarbeitenden sowie den kleinen und grossen Nutzerinnen und Nutzern unserer Angebote. Dem Sozialdepartement der Stadt Zürich danken wir für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Melanie Felber-Gossweiler,
Thea Targaschewski und Christoph Neurohr
Vorstand Verein ELCH



Welten erschaffen, Geborgenheit schenken, Neues vermitteln, Empathie fördern, Mut machen, Brücken bauen, Beziehungen stärken, Abenteuerlust wecken – all das und mehr können Geschichten. Mit einem Schatz an Geschichten aufzuwachsen und mit Menschen, die diese zum Leben erwecken, das wünsche ich jedem Kind.

«Sprache ist der Schlüssel zur Welt»
Wilhelm von Humboldt hat nie ein Familienzentrum betreten, doch seine Worte unterstreichen die immense Bedeutung von Sprache für unser Zusammenleben und die frühkindliche Entwicklung. Dieser tragen wir Rechnung mit Angeboten, die Sprache für die Kleinsten erfahrbar machen. Begleitet von Fingerversen, Singspielen und gestalterischen Angeboten erleben Kinder in unseren Familienzentren Bücher und Erzählungen mit allen Sinnen. Wir haben unser Programm im Berichtsjahr weiter ausgebaut: In allen Familienzentren finden regelmässig interaktive Erzählangebote für die Kleinsten statt (S. 8).

Sichtbarkeit stadtweit und darüber hinaus

Vernetzung, Sichtbarkeit und die Anerkennung als Fachorganisation gehören zu unseren strategischen Zielen. Anfragen zu unserer Arbeit von Institutionen aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland erreichen uns immer wieder. Ein Novum hingegen war im vergangenen Sommer Besuch aus der Republik Korea. Eine Delegation der Provinz Gangwon war

zu Gast im Zentrum ELCH Regensbergstrasse, um mehr über unsere familienunterstützenden Angebote zu erfahren. Sprachbarrieren wurden für einmal nicht nur mit den sprichwörtlichen «Händen und Füssen» überwunden, sondern auch dank mehrerer Echtzeit-Übersetzungsapps, so dass ein interessanter Austausch entstand.

Am letzten Abstimmungssonntag des Jahres haben sich drei Viertel der Stadtzürcher Stimmbewölkerung für die weitere Finanzierung unserer Arbeit ausgesprochen. Wir freuen uns sehr über dieses klare Votum. Bereits im Vorfeld wurde uns grossartige Unterstützung durch ein breit aufgestelltes Ja-Komitee zuteil. Einige der zahlreichen Testimonials finden sich auf S. 16.

Mit diesem Rückenwind freue ich mich umso mehr darauf, auch in Zukunft viele Familien zu unterstützen und zu begleiten – gemeinsam mit meinem grossartigen Team, das seit dem vergangenen Jahr von Sandra Odermatt und Serafina Schelker verstärkt wird (S. 10). Sie traten als Leiterinnen der Zentren ELCH Accu respektive ELCH Frieden die Nachfolge von Mirjam Frieden und Priska Liliano an, denen ich von Herzen für ihr langjähriges und engagiertes Wirken danke. Sandra und Serafina wünsche ich viel Freude an ihren vielseitigen Aufgaben und gutes Gelingen.

Lena Jansen
Geschäftsführerin

SPRACHE ÖFFNET TÜREN

Sprache ermöglicht Kindern, ihre Bedürfnisse auszudrücken, Beziehungen aufzubauen und ihre Umwelt zu verstehen. In unseren Familienzentren begegnen sich täglich Kinder, Eltern und Fachpersonen aus unterschiedlichen Kulturen und mit verschiedenen Erstsprachen. Diese Vielfalt ist eine grosse Stärke und zugleich ein Auftrag, die sprachliche Entwicklung bewusst und alltagsnah zu fördern.

Im Berichtsjahr haben wir deshalb die Sprachförderung in unseren Familienzentren weiterentwickelt und in verschiedenen Bereichen gestärkt: im Alltag mit den Familien ebenso wie innerhalb unserer Teams.

Sprache alltagsnah und spielerisch erleben

In unseren Familienzentren erleben Kinder die Sprache in einem lebendigen Alltag. Beim gemeinsamen Singen, Vorlesen, Erzählen und im Gespräch werden Wortschatz, Ausdruck und Verständnis auf natürliche Weise gefördert. Besonders das Vorlesen spielt dabei eine zentrale Rolle, denn es schafft Nähe zwischen Eltern und Kind und unterstützt die Entwicklung in vielfältiger Weise: Es stärkt die Ausdrucksfähigkeit, fördert Fantasie und Kreativität, trainiert Konzentration und eröffnet neue Perspektiven.

Ein besonderer Fokus lag deshalb auf Angeboten rund um das Vorlesen und Erzählen. In allen Zentren wurden Sprachförderangebote wie die «Geschichtenzeit» eingeführt. Kinder tauchen dabei in liebevoll erzählte, altersgerechte Geschichten

ein. Im Anschluss standen unsere Mitarbeiter*innen für Fragen zur Verfügung. Die Eltern erhielten praktische Anregungen, wie Vorlesen auch zuhause zu einem festen Bestandteil des Familienalltags werden kann, unabhängig davon, in welcher Sprache erzählt wird. Die Geschichtenzeit hat sich rasch zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt und schafft wertvolle gemeinsame Erlebnisse.

Im Rahmen des nationalen Programms «Buchstart» erhalten Familien bei uns neu kostenlose Bilderbuchpakete für die Kleinsten für das erste gemeinsame Entdecken von Büchern. Diese niederschweligen Impulse unterstützen Eltern dabei, ihre Kinder im Alltag sprachlich zu begleiten. Auch am Schweizer Vorlesetag sowie an der Erzählnacht beteiligten sich unsere Familienzentren mit eigenen Veranstaltungen rund ums Thema «Vorlesen macht stark» und weckten so die Freude an Geschichten.

Für manche Kinder ist das Familienzentrum der einzige Ort, an dem sie regelmässig mit Büchern und Geschichten in Kontakt kommen. Umso wichtiger ist es, hier



Schweizer Vorlesetag 2025



Vorleseworkshop an der Personalversammlung

einen Raum zu schaffen, in dem Erzählen gelebt wird und positive Bildungserfahrungen möglich sind.

Sprachförderung als Qualitätsauftrag

Wirksame Sprachförderung im Alltag setzt gut geschulte Mitarbeiter*innen voraus. Dank Spendengeldern konnten mehrere Mitarbeiter*innen im Jahr 2025 zusätzliche, auf die Sprachförderung in Familienzentren zugeschnittene Weiterbildungen des Schweizer Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) besuchen. Das erworbene Wissen fliesst direkt in die tägliche Arbeit, zum Beispiel in der Kinderbetreuung, ein.

Damit die sprachliche Förderung im Alltag verankert bleibt, wird sie kontinuierlich in die Arbeit integriert. Als fester Bestandteil der Gruppenleitungssitzungen sowie der Teamsitzungen der Kinderbetreuung wird das Thema Sprachförderung durch Vorlesen und Erzählen, aber auch durch Singen und Spielen regelmässig reflektiert. Durch den Erfahrungsaustausch entsteht ein gemeinsames fachliches Verständnis über alle Zentren hinweg.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurde im Frühjahr 2025 zudem ein Merkblatt zur Sprachförderung erstellt und in allen Zentren eingeführt. Es schafft eine verbindliche fachliche Grundlage mit klaren Leitlinien und praxisnahen Anregungen für den Betreuungsalltag.

Sprachförderung machten wir in Form eines praxisorientierten Vorleseworkshops auch zum Schwerpunkt unserer Personalveranstaltung. Dabei wurde unter anderem die Arbeit mit dem Kamishibai, einem japanischen Erzähltheater, vorgestellt. Bild und Erzählung greifen ineinander und machen Geschichten zu einem interaktiven Erlebnis, bei dem Kinder aufmerksam zuhören, mitdenken und sich einbringen können. Die Mitarbeiter*innen gaben ihr Wissen an ihre Kolleg*innen weiter und stärkten so eine Kultur des gemeinsamen Lernens.

Ausblick

Diese Erfahrungen zeigen deutlich, wie wichtig eine niederschwellige sprachliche Förderung für Kinder und Familien ist. Deshalb bleibt sie auch künftig ein verbindlicher und strategischer Schwerpunkt unserer Arbeit.

HIGHLIGHTS 2025



Abstimmung über den Verein ELCH

Im November sprach sich die Stadtzürcher Stimmbevölkerung mit 74.85 % deutlich für den Verein ELCH und seine Familienzentren aus. Dieses starke Vertrauen freut uns sehr und ermöglicht es, unsere Angebote für Familien langfristig zu sichern und gemeinsam mit den Quartieren weiterzuentwickeln.

Wechsel in der Zentrumsleitung

In den Zentren Accu und Frieden wechselte die Leitung. Wir verabschiedeten die beiden langjährigen Zentrumsleiterinnen Mirjam Frieden und Priska Liliano mit grosser Wertschätzung und Dankbarkeit für ihr langjähriges Engagement. Der Übergang an die neuen Zentrumsleiterinnen Sandra Odermatt und Serafina Schelker gelang nahtlos. Mit frischem Wind, neuen Impulsen und grossem Einsatz führen sie die Zentren zukunftsorientiert weiter und setzen die erfolgreiche Arbeit fort.



Neue Angebote

2025 konnten zahlreiche neue Angebote für Familien lanciert werden. Formate wie das Kindersingen, der Familiennacht oder Naturausflüge, beispielsweise der Besuch bei den Geissen, schufen gemeinsame Erlebnisse für Eltern und Kinder. Zudem wurde das Angebot der Kinderbetreuung am Abend ausgebaut, um Eltern Zeit zu zweit oder eine kurze Auszeit zu ermöglichen.

Personalveranstaltung: Peer Learning

Unter dem Motto «Miteinander voneinander lernen» gestalteten Mitarbeiter*innen praxisnahe Workshops für ihre Kolleg*innen. Themen wie Kinderschminken, Vorlesen, (Kinder-)sicher im Netz, Sprache, Bewegung oder Zusammenarbeit mit Eltern zeigten die Vielfalt des Fachwissens der Referent*innen. Der Peer-to-Peer-Austausch stärkte Kompetenzen, förderte neue Perspektiven und machte internes Wissen für alle nutzbar.



Präsent in den Quartieren

Mit insgesamt 19 Quartieranlässen war der Verein ELCH 2025 sichtbar und nah bei den Familien. Ob Neuzuzügeranlässe, Mosaikfest, Spielfest Schwamendingen, Seebacherplatzfest, Bucheggplatzfest oder das Unterdorf-Fest: Es entstanden zahlreiche Begegnungen, Gespräche und wertvolle neue Kontakte.



Erfolgreiche Elternbildungsreihe

Unsere neu eingeführte dreiteilige Elternbildungsreihe stiess auf positives Feedback. Themen waren Rituale und Routinen, Lernen im Freispiel sowie Bewegungsideen für zu Hause. Die praxisnahen Inputs unterstützten Eltern im Alltag. Die Reihe wird 2026 fortgeführt und im Juni erneut angeboten.

Publikumsliedling Halloween

Beliebte Veranstaltungen wie unsere Halloween-Party sorgten für grosse Begeisterung bei Kindern und Eltern. Die fröhliche Stimmung und das gemeinsame Feiern stärkten das Gemeinschaftsgefühl und machten die Familienzentren zu lebendigen Treffpunkten im Quartier.



Besuch aus Korea

Besonderen internationalen Besuch durften wir aus der Republik Korea empfangen: Vier Vertreterinnen der Verwaltung der Provinz Gangwon besuchten das Zentrum ELCH Regensbergstrasse im Rahmen einer Studienreise und informierten sich über die Rahmenbedingungen, Ziele und Angebote des Vereins und der Familienzentren als Best-Practice-Beispiel für familienfreundliche Infrastruktur und Politik. Der Austausch bot spannende Einblicke und einen inspirierenden Blick über die Grenzen hinaus.

Vernetzung und neue Impulse

Vier Mitglieder der Geschäftsleitung nahmen im November an der Vernetzungsveranstaltung «Familienzentren unterwegs» des Marie Meierhofer Instituts in Luzern teil. Im Mittelpunkt standen der Austausch zu bewährten Praktiken und aktuellen Herausforderungen sowie das gemeinsame Entwickeln neuer Ideen für Angebote und die Zusammenarbeit. Die Tagung bot wertvolle Impulse und stärkte die Vernetzung mit Fachpersonen aus der ganzen Schweiz.



Mal- und Geschichtenbuch

Im Frühling entstand ein liebevoll gestaltetes Mal- und Geschichtenbuch. Die Kinder können die Bilder ausmalen, während die Eltern die Geschichte vorlesen. Das Buch wird in den Zentren begeistert genutzt und fördert spielerisch Sprache, Kreativität und gemeinsame Zeit.



KENNZAHLEN



95'591

Besucher*innen
in allen Zentren

127

Mitarbeiter*innen

aus 31 Staaten:
95 Europa, 17 Asien,
3 Südamerika, 1 Nord-
amerika, 11 Afrika



192

Elternbildungs-
anlässe



7'105

Kinder

nahmen an Bewegungspro-
grammen wie Windelturnen
oder Eltern-Kind-Turnen teil.



186

neue Veranstaltungen

etabliert in den Bereichen Frühför-
derung, Sprache und Bewegung.

143

Kinder

haben an naturwissen-
schaftlichen Mini-Experi-
menten teilgenommen.



56

Bilderbücher

wurden gemeinsam gelesen.



STIMMEN VON KUND*INNEN

Starke Partner im Quartier

Die ELCH-Familienzentren und das GZ Affoltern sind seit vielen Jahren verlässliche Partner – immer im Interesse der Familien im Quartier. Durch den Austausch von Infrastruktur und Fachwissen ergänzen wir uns ideal. Gemeinsam schaffen wir niederschwellige Spiel- und Kreativ-Angebote für Babys und Kleinkinder oder Begegnungsorte für Eltern. Diese Zusammenarbeit stärkt soziale Teilhabe, fördert frühe Bildung und verbindet Menschen im Quartier nachhaltig.



Marita Verballi
Gemeinderätin FDP Stadt
Zürich



Regula Stocker,
Betriebsleiterin
Gemeinschafts-
zentrum Affoltern

Familien stärken – Integration fördern

Mit seinen Familienzentren in belasteten Quartieren fördert der Verein ELCH Kinder, unterstützt Eltern und stärkt die Integration.

Wertvolle Orte für Kinder und Eltern

Ich schätze den Verein ELCH mit seinen Familienzentren sehr. Das Familiencafé, der Secondhandladen und die Veranstaltungen sind sehr lässige und wertvolle Orte für Kinder und auch die Eltern.



Manuela Würmli,
Mutter und Kundin

UND FREUND*INNEN:

Ein Ort, der Kinder und Eltern wachsen lässt!

Hier lernen Kinder Sprache, Gemeinschaft und Selbstvertrauen – Fähigkeiten, die sie ein Leben lang tragen und für den Schulstart zentral sind. Gleichzeitig stärken die Zentren auch die Eltern. In Kursen, Gesprächen und Begegnungen erhalten sie Unterstützung und Orientierung – besonders wertvoll für Familien, die hier Anschluss suchen und sich vernetzen möchten. Solche Orte fördern Chancengerechtigkeit durch Bildung, Integration und Zusammenhalt.



Barbara Fotsch,
Präsidentin Kreisschulbehörde
Schwamendingen

Mitwachsen mit dem ELCH

Von Anfang an war ich als Mann mit meinen drei Kindern willkommen und konnte Angebote mitgestalten. Heute, nach 30 Jahren, liebe ich den Austausch im Bücherwurm und schätze es, dass der ELCH seine Räumlichkeiten auch anderen Quartiervereinen anbietet.



Alex Bachmann, Informatiker
und Familienmann

ELCH-Familienzentren stärken das soziale Netz

Die ELCH-Familienzentren verbinden Menschen, fördern Gemeinschaft, stärken das soziale Netz und leisten mit ihren Bildungsangeboten einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit.



Karin Stepinski, Gemeinderätin
Die Mitte Zürich 9

STIMMEN VON FREUND*INNEN:

Stärkung von Familien

Familien erhalten beim Verein ELCH unkomplizierte Unterstützung. Allein das Wissen darum vermittelt Sicherheit. Zudem schafft der Verein mit seinen Zentren wichtige Begegnungsorte im Quartier.



Tanja Maag, Gemeinderätin AL Zürich



Selina Walgis, Gemeinderätin
Grüne Stadt Zürich

Gerechter Start für alle Kinder

Chancengerechtigkeit beginnt im Vorschulalter. Der Verein ELCH sorgt dafür, dass alle Kinder – unabhängig von der finanziellen Situation der Eltern – gute Startbedingungen haben.

Vorbereitung auf den Kindergarten

Bereits mit vier Jahren machen Kinder heute den grossen Schritt in den Kindergarten! Sie begegnen dort vielen neuen Herausforderungen. Die ELCH-Familienzentren bieten Eltern und Kindern die Möglichkeit, Fähigkeiten und Fertigkeiten für einen erfolgreichen Übergang in den Kindergarten in allen Bereichen spielerisch zu üben.



Vera Lang Temperli, Präsidentin
Kreisschulbehörde Glattal

UNSERE FAMILIENCAFÉS KAFI PLUS

Die Kafis mit dem Plus sind lebendige Treffpunkte für Familien in unseren Zentren. Während die Kinder die liebevoll gestalteten Spielecken oder Aussenspielplätze erkunden, geniessen die Erwachsenen hausgemachte Kuchen, Snacks und feine Getränke. Die entspannte Atmosphäre lädt zum Verweilen und Austauschen ein. In unseren Familiencafés besteht keine Konsumationspflicht.

Mehr als nur ein Café

Die gemütlichen Kafi Plus bieten mehr als kulinarischen Genuss. Regelmässige Anlässe wie kreative Bastelaktivitäten, spannende Leseanimationen oder Fachvorträge fördern den Austausch zwischen Familien, bieten Raum für Begegnungen und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Unsere Cafés sind Treffpunkte, an denen sich Menschen aus dem Quartier kennenlernen können.



WIR SAGEN DANKE

Um den Betrieb sicherzustellen, ist der Verein ELCH auf die Unterstützung von Dritten angewiesen. In diesem Jahr haben wir Spenden für das Arbeitsmodell, Sprachförderung sowie Kinderattraktionen an den Zentrumsfesten erhalten. Im Namen des Vereins danken wir allen Stiftungen, Institutionen, Firmen und Privatpersonen für ihre Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit. Namentlich hervorheben möchten wir:

- Sozialdepartement der Stadt Zürich
- ABZ Allgemeine Baugenossenschaft
- Baugenossenschaft Brunnenhof
- David Rosenfeld'sche Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Grütli Stiftung
- Katholische Kirche St. Katharina
- Krokop-Stiftung
- Migros Kulturprozent
- NAK Humanitas
- Pfarrkirchenstiftung Maria Lourdes
- Rahn Stiftung
- Stiftung Swiss Life
- Trägerverein Schwamendinger Festfonds

Ein weiterer Dank geht an die Freundinnen und Freunde und Gönner*innen, die uns mit einem jährlichen Beitrag treu geblieben sind.

Von unschätzbarem Wert ist das ehrenamtliche Engagement unseres Vorstands sowie zahlreicher weiterer Freiwilliger. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 304 Stunden unentgeltlich und freiwillig für die Familienzentren des Vereins geleistet. Herzlichen Dank!



FINANZBERICHT 2025

Erläuterung Jahresrechnung

Die jährliche Kontraktsumme des Sozialdepartements der Stadt Zürich betrug CHF 1'436'600, inklusive des Beitrags für Miet- und Mietnebenkosten für das Zentrum ELCH CeCe-Areal. Des Weiteren werden dem Verein die übrigen Räumlichkeiten im Sinne der Gebrauchsleihe zur Verfügung gestellt, der entsprechende Gegenwert beträgt CHF 533'928.

Die Lernstuben bieten an drei Standorten Beratung und Unterstützung an. Die Kosten werden über Beiträge des Kantons Zürich mitfinanziert und sind unter Betriebsbeiträge Kanton Zürich aufgeführt.

Der Verein ELCH konnte sich in 2025 über mehr als CHF 90'000 an Spenden freuen, die grösstenteils von Stiftungen zweckgebunden zugesprochen wurden. Diese Beträge wurden den jeweiligen zweckgebundenen Fonds zugewiesen, aus denen während des Geschäftsjahres eine breite Palette von Aktivitäten innerhalb der jeweiligen Spenden-zwecke finanziert werden konnten.

In 2025 verzeichneten wir einen Betriebsertrag von CHF 137'638, Mitgliederbeiträge von CHF 21'500, Spenden und Gönnerbeiträge von CHF 90'755, sowie Freund*in Spenden von CHF 650.

Der gesamte Personalaufwand betrug rund CHF 1'503'106.

Die positive Differenz aus Erträgen und Aufwänden erlaubte uns eine Zuweisung zum nicht zweckbestimmten Fonds für mehrjährige Projekte im Betrag von CHF 46'170. Es resultierte ein Gewinn von CHF 11'157.



Die vollständige
Jahresrechnung 2025
befindet sich auf:
www.zentrumelch.ch/verein



UNSERE STANDORTE



Zentrum ELCH CeCe-Areal

Wehntalerstrasse 634
8046 Zürich
cece.areal@zentrumelch.ch



Affoltern

Seebach

Zentrum ELCH Frieden

Wehntalerstrasse 440
8046 Zürich
frieden@zentrumelch.ch



Höngg

Zentrum ELCH Accu

Otto-Schütz-Weg 9
8050 Zürich
accu@zentrumelch.ch



Zentrum ELCH Regensbergstrasse

Regensbergstrasse 209
8050 Zürich
regensbergstrasse@zentrumelch.ch



Oerlikon

Zentrum Krokodil

Friedrichstrasse 9
8051 Zürich
krokodil@zentrumelch.ch



Schwamendingen

Altstetten

Zentrum ELCH Altstetten

Altstetterstrasse 118
8048 Zürich
kibe.altstetten@zentrumelch.ch



Wipkingen

Industrie-
quartier

Unter-
strass

Oberstrass

Fluntern

Aussersihl

Albisrieden

Wiedikon

Altstadt

Hottingen

Hirslanden

Enge

Riesbach



Verein ELCH für Eltere & Child
Regensbergstrasse 209
8050 Zürich

Tel. 044 225 77 88
info@zentrumelch.ch
www.zentrumelch.ch

Spendenkonto: PC 80-16079-2
IBAN: CH71 0900 0000 8001 6079 2

Der Verein ELCH wird durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich unterstützt und ist als gemeinnützig anerkannt.